

II-12222 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10.001/77-Parl/90

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5693/AB

1990 -08- 17

zu 5960/J

A-1014 WIEN
MINORITENPLATZ 5
TEL. (0222) 531 20-0

Wien, 13. August 1990

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 5960/J-NR/90, betreffend Situation der Genetik und Mikrobiologie an der Universität Wien, die die Abg. Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen am 6. Juli 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 4)

Die Situation der Studienbedingungen im Studienzweig Genetik und im Studienzweig Mikrobiologie im Rahmen der Studienrichtung Biologie der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien ist im Hinblick auf die unerwartet hohen Studentenzahlen sicher ernst. Dies ist im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bekannt, weshalb man auch bemüht ist, durch entsprechende Hilfestellungen eine Erleichterung und Verbesserung der Situation zu bewirken. So wurden bereits im Mai 1990 dem Institut für Mikrobiologie und Genetik eine Planstelle für einen Universitätsassistenten zugewiesen und dem Institut für Botanik für die Abteilung Cytologie eine Planstelle für nichtwissenschaftliches Personal.

Anlässlich meines Besuches an der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien am 6. Juni 1990 wurde die Situation neuerlich und mit entsprechenden Unterlagen dargestellt. Als Konsequenz daraus wurden bereits folgende Maßnahmen in die Wege geleitet:

- 2 -

- a) das derzeit unbesetzte Ordinariat für Mikrobiologie wird zur Besetzung freigegeben;
- b) dem Institut für Mikrobiologie und Genetik wird eine Planstelle für einen Universitätsassistenten zugewiesen;
- c) dem Institut für Botanik, Abteilung Cytologie, wird eine Planstelle für einen Universitätsassistenten zugewiesen;
- d) bezüglich der Wiederbesetzung der Planstelle eines Universitätsassistenten mit einem deutschen Bewerber ist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bemüht, die erforderliche Zustimmung des Bundeskanzleramtes zu erwirken.

Aufgrund der bisherigen Stellenplansituation haben die Vortragenden im Bereich der Fächer Mikrobiologie und Genetik Probleme bei der Durchführung des Studienplanes gesehen und daher vorgeschlagen und überlegt, einen viersemestrigen Zyklus aller Vorlesungen und Übungen einzuführen. Im Hinblick auf die vorerwähnten Maßnahmen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zur Verbesserung der Situation der Studienzweige Genetik und Mikrobiologie ist zu erwarten, daß der einjährige Zyklus in den Lehrveranstaltungen weiterhin beibehalten werden kann.

Der Bundesminister:

